

Die Eisenmöbel-Fabrik L. & C. Arnold, S. m. b. H.

beschäftigt in Stendal rund 500 Arbeiter und hält diese Zahl wegen der ziemlich konstanten Nachfrage nach den Qualitätserzeugnissen der Firma durchschnittlich während des ganzen Jahres auf der gleichen Höhe.

Das Unternehmen ist in dem wirtschaftlichen Aufschwung in der Zeit nach dem deutsch-französischen Kriege im Jahre 1871 entstanden. In diesem Jahre wurde von Herrn Louis Arnold und dessen Sohn Carl in Schorndorf i. Wttbg. ein Unternehmen gegründet, das sich mit der Herstellung von Eisenmöbeln beschäftigte. Eiserner Möbel an Stelle von hölzernen herzustellen, bedeutete bei der konservativen Einstellung, insbesondere des allernächsten Absatzgebietes, ein großes Wagnis. Es gelang jedoch den beiden Inhabern mit unermüdlichem Fleiß und eiserner Energie ihre Fabrikation immer mehr zu vergrößern und die Produktion auch abzusetzen. Wenn heute in den Krankenhäusern, Sanatorien und in vielen Privathaushalten schon die zweckmäßigen und hygienisch einwandfreien Eisenmöbel eingeführt sind, so ist das letzten Endes mit dem Verdienst der beiden Gründer des Werkes von Schorndorf.

Das junge Unternehmen beschränkte sich nicht nur darauf, seine Fabrikate in Deutschland unterzubringen, sondern knüpfte auch sehr bald und mit bestem Erfolg Auslandsbeziehungen an, die neue Absatzmöglichkeiten eröffneten. Die Fabrikation stieg infolge der regen Nachfrage von Jahr zu Jahr und die Folgen davon waren natürlich Verbesserungen und Betriebsverweiterungen, die erst 1910 endgültig ihren Abschluß in dem Werke zu Schorndorf fanden.

Eine Folge dieser Expansionsnotwendigkeit war die Errichtung eines 2. Werkes und zwar wählte Kommerzienrat Carl Arnold als Standort im Jahre 1889 Stendal in der Altmark. Die günstige Frachtlage zu den Abnehmern Norddeutschlands und zu den Ausfuhrhäfen Hamburg, Lübeck, Bremen und Danzig mag ihn in seiner Wahl bestärkt haben. Im Jahre 1901 erfolgte in Kempen (Rhein) die Grundsteinlegung zu einer dritten Fabrikanlage, die besonders günstig zum Rheinland, zu Westfalen und zum Rohstoffgebiet liegt und den Absatz nach Übersee über Holland gut bedienen kann.

Der große Eigenbedarf an Holzschrauben bewirkte, daß man sich 1891 entschloß, diese in einem eigenen Werke in Ernsbach in Wttbg. anfertigen zu lassen. Sehr bald entwickelte sich dieses Werk jedoch so weit, daß es den weitaus größeren Teil seiner Fabrikate auf freiem Markt unterbringen konnte.

Mit der Leitung des Stendaler Werkes betraute Kommerzienrat Carl Arnold seinen Neffen, Hermann Barchet, der heute noch dem Werke vorsteht und den Betrieb mit zu seiner heutigen Geltung gebracht hat.

Herr Louis Arnold starb im Jahre 1904 im Alter von 89 Jahren, nachdem er in den 80er Jahren die Gesamtleitung der Werke seinem Sohn, Kommerzienrat Carl Arnold, übertragen hatte. Dieser überlebte seinen Vater jedoch nur um 4 Jahre und schloß am 15. Dezember 1908 für immer die Augen.

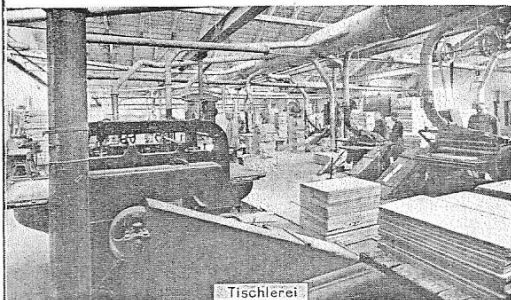
Das Werk in Kempen unterstand seit 1901 Herrn Carl Arnold jun., auch er zog mit Kriegsausbruch ins Feld und starb kurz vor Beendigung des Krieges den Heldentod. Seit Kriegsausbruch war Herr Barchet in Stendal allen drei Werken Führer und Berater, bis sein Vetter Walther Arnold im Jahre 1919 mit in die Leitung aufgenommen wurde. 1920 wurde die Firma in eine Familien-S. m. b. H. umgewandelt, Herr Walther Arnold übernahm die Leitung des Werkes in Kempen.

Die Direktion des Werkes in Schorndorf wurde dem ältesten Enkel des Herrn Carl Arnold, Dr. Kurt Roth, übertragen. Es befindet sich also heute die Leitung der Werke in Schorndorf, Stendal und Kempen in Händen von Mitgliedern der Familie Arnold.

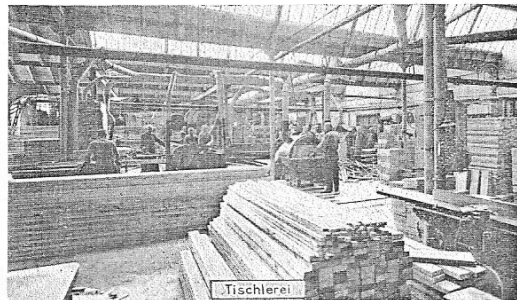
Bei der Gründung im Jahre 1871 wurde mit 12 Arbeitern angefangen. Heute beschäftigt die Gesamtfirma ca. 1400 Arbeiter und Angestellte. Die eigenen Kraftzentralen liefern 1200 PS. Die tägliche Produktion aller drei Eisenmöbelwerke beträgt 1200 Stück Bettstellen, 300 Stück Gartenmöbel und 600 andere Möbelstücke. Die Gesamtfläche der Eisenmöbelwerke umfaßt 346639 Quadratmeter, wovon 52866 Quadratmeter bebaut sind. Die Grundfläche der gesamten Arbeits- und Verwaltungsräume beträgt 108106 Quadratmeter.



Fliegeraufnahme der Fabrik



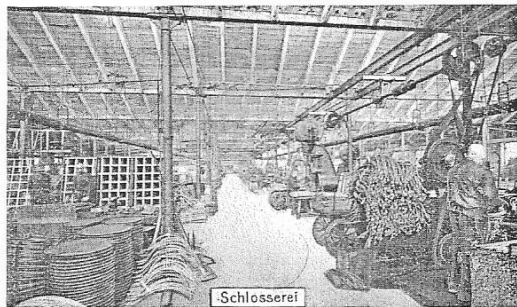
Tischlerei



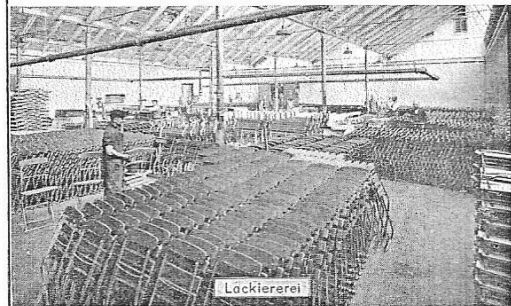
Tischlerei



Lackiererei



Schlosserei



Lackiererei



Lagerraum

